

# PRESSE **information**

*DAGBE – Erstes Forschungsprojekt in NRW*

**Demenz und geistige Behinderung – Diakoniepартner forschen gemeinsam**

**Mülheim/Köln/Wolfenbüttel, 2013-09-23 (pdf). Demenzarbeit bei geistiger**

**Behinderung – bislang gibt es so gut wie keine erprobten Maßnahmen zur**

5 **Begleitung und Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und**

**Demenz. Auch weil eine Diagnostik schwierig ist. Die Diakonie Michaels-**

**hoven, die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und die**

**Theodor Fliedner Stiftung wollen das ändern. Gemeinsam haben sie das Pro-**

**jekt DAGBE - Demenzarbeit bei geistiger Behinderung - ins Leben gerufen.**

10 Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege und dem Erzgebirgskreis und mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge des demographischen Wandels werden auch Menschen mit einer geistigen Behinderung immer älter und erreichen ein höheres Lebensalter – ebenso wie

15 bei Menschen ohne Behinderung. Da aber mit zunehmendem Lebensalter das Risiko an einer Demenz zu erkranken ansteigt, werden in den kommenden Jahren

immer mehr Menschen mit einer geistigen Behinderung von demenziellen Erkrankungen betroffen sein. In Deutschland fehlen zurzeit Versorgungsstrukturen, die

20 eine adäquate, evidenzbasierte Diagnose und Versorgung von Demenzkranken mit geistiger Behinderung gewährleisten. Praktische Erfahrungen zeigen, dass Er-

kenntnisse aus der Demenzforschung nicht uneingeschränkt 1:1 auf Menschen mit einer geistigen Behinderung übertragen werden können, sondern dass eine Adapta-

tion und Entwicklung von Konzepten zur bedürfnisorientierten Versorgung in allen Stadien der Erkrankung dringend notwendig ist.

25 Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen erstmalig in Nordrhein-Westfalen trägerübergreifend demenzspezifische Konzepte zur Versorgung von Menschen mit

# PRESSE **information**

einer geistigen Behinderung entwickelt, in der Praxis erprobt und mit standardisierten wissenschaftlichen Methoden evaluiert werden.

Ziel des Modellprojektes ist es, aufbauend auf wissenschaftlichen Daten und Erkenntnissen, die Anforderungen an eine adäquate Versorgungsstruktur für demenzerkrankte Menschen mit einer geistigen Behinderung aufzeigen zu können. Diese Anforderungen reichen von Therapie- und Betreuungskonzepten, über tagestrukturierende Angebote und bauliche Gestaltung bis hin zu umfassenden und konkreten Inhalten und Handlungsempfehlungen einer komplexen Aus-, Fort- und Weiterbildung für die verschiedenen Berufsgruppen, die in der Versorgung von Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz involviert sind.

Am Forschungsprojekt teilnehmende Einrichtungen sind:

## **Diakonie Michaelshoven:**

- Wohnstätte Thomashaus, Köln

## **Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften:**

- Fakultät Soziale Arbeit, Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel (Niedersachsen)

## **Theodor Fliedner Stiftung**

- Das Dorf, Mülheim an der Ruhr NRW
- Das Dorf im Dorf, Hohndorf Sachsen

# PRESSE **information**

## **Kontakt:**

Theodor Fliedner Stiftung

Abteilung Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Dr. Claudia Gärtner

50 Telefon: (0208) 48 43 – 151

[claudia.gaertner@fliedner.de](mailto:claudia.gaertner@fliedner.de)

[www.fliedner.de](http://www.fliedner.de)

55



60 Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege und dem Erzgebirgskreis und mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.